

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

chen Blättern dürfte jenes für das Auftreten Giampietros im Budapester Orpheum, eine raffinierte Übersetzung eines gelungenen, charakteristischen Porträts in die Plakatform, auf durchaus schwarzem Grunde, das wirksamste sein. (Abb. 172.) Auffallend war ein Plakat MICHAEL BIRÓS für eine sozialdemokratische Versammlung, das als moderne Steigerung der Todtentänze Holbeins und Rethels den Tod als Artilleristen darstellt. Von demselben Künstler stammen noch

zahlreiche weitere Künstlerplakate mit sozialpolitischem Einschlag, aber von durchaus großer Originalität der Erfindung und sorgfältiger Ausführung. Einige derselben sind im März- und Septemberheft 1914 der Mitteilungen des Vereins der Plakattreunde

in Berlin reproduziert worden. Die beiden hier abgebildeten Plakate Abb. 170

und 171 sind Beispiele der großen Kraft des Ausdrucks dieses bedeutenden Künstlers. Großzügigkeit verraten die Affichen von SIMAY IMRE für den Wiener Hagenbund (Abb. 174.) und P. A. von LÁSZLÓS Beethovenmaske für die Wiener Musikwoche 1912. (Abb. 173.), endlich mehrere Blätter von VADÁSZ für AzEst.

Von dem kroatischen, in Wien wirkenden Radierer TO-

MISLAV KRIZMAN stammt das Plakat für die bosnische Guberquelle und von dem dalmatinischen Bildhauer J. MESTROVIĆ der silbern-goldene Nerokopf für die 35. Ausstellung der Wiener Secession. (Abb. 175.)

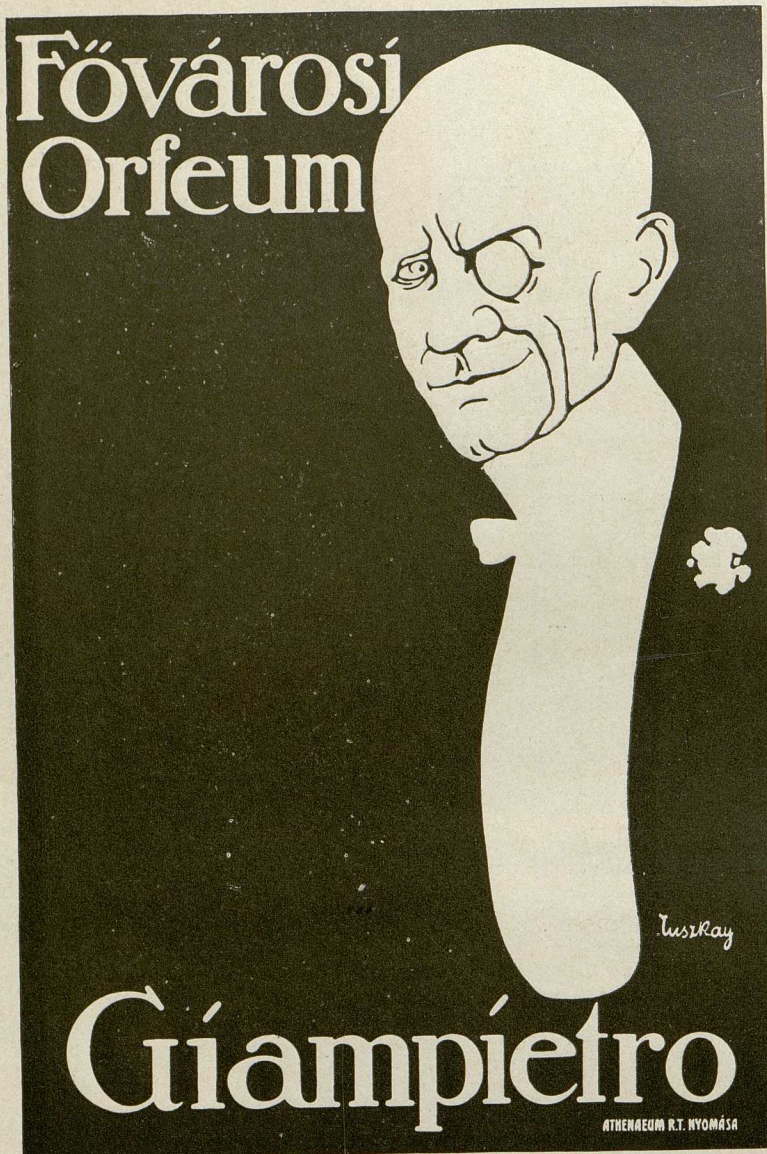


Abb. 172. A. Tuszkay. Budapester Orpheum, Giampietro. 95:63. Druck von Athenaeum R. T. Nyomása.